

FESTOOL

Bauplan



Gartensessel „Adirondack“

Entspannung im Grünen

TTS Tooltechnic Systems AG & Co. KG
vertreten durch:
TTS Tooltechnic Systems Deutschland GmbH
Markenvertrieb Festool
Wertstr. 20
73236 Wendlingen
Hotline: +49 (0) 70 24/804 20507
www.festool.de

Entspannung im Grünen

Ein Stuhl, der mit einfachen Werkzeugen und aus leicht verfügbarem Material gebaut werden kann und dazu noch überaus bequem ist. Das waren wohl die Grundgedanken der Trapper im Osten der USA beim Entwurf dieses genialen Stuhls. Es gibt inzwischen unzählige Varianten und Weiterentwicklungen des Ur-Modells. Aber eines blieb im Lauf der Entwicklung gleich: Wer einmal drin sitzt will nicht mehr raus!

Auch mit wenigen Maschinen, gegebenenfalls nur mit Stichsäge und Akkuschauber, lässt sich dieser Stuhl herstellen. Man benötigt lediglich ein gewisses Maß an Geschicklichkeit und Geduld.

Beim Material greifen wir auf fertig gehobelte Douglasie-Bretter zurück, die jeder gute Baumarkt im Sortiment hat. Die Schrauben sind alle aus Edelstahl.



1

1.1



1. Schneiden Sie die einzelnen Bretter auf das angegebene Maß ab. Mit Hilfe der 1:1 Zeichnung können Sie, entweder durch Ausschneiden der Einzelteile oder mit Hilfe von Blaupause-Papier, die Konturen der gebogenen Teile genau auf das jeweilige Brett übertragen. Die Schrägen an Pos. 1 und 3 werden mit Hilfe einer Tauchsäge und einer Führungsschiene geschnitten. Beim

1.2



Zuschnitt der Leisten für die Rückenlehne muss zusätzlich noch ein zweites Brett mit der gleichen Dicke unter die Führungsschiene gelegt werden. Die geschweiften Konturen werden mit einer Stichsäge oder Bandsäge geschnitten. Achten Sie darauf, dass Sie mit der Holzfaser schneiden und nicht dagegen. So vermeiden Sie starke Ausrisse am Holz. Mit Hilfe des zuvor geschnittenen

1.3



Brettes können Sie die Konturen auf das nächste übertragen und erhalten dadurch identische Teile. Schleifen Sie alle gesägten Kanten entweder mit einem Handschleifklotz oder einem stationären bzw. handgeführten Bandschleifer. Wenn möglich sollten identische Teile beim Schleifen zusammenge-spannt werden.

2

2.1



2. Runden Sie alle Kanten mit einer Kantenfräse oder einem Handschleifklotz (Radius ca. 5 mm). Die Flächen werden mit einem Exzentrerschleifer geschliffen, letzter Schliff Körnung P 180. Die Einzelteile werden nun miteinander verschraubt, alle Schraubenlöcher werden mit einem Senkbohrer (D=3,5 mm) vorgebohrt. Legen Sie eine Wange

2.2



(Pos. 1) auf den Tisch und positionieren Sie das vordere Bein darunter. Zum Ausrichten können Sie Tischkanten benutzen, sofern diese rechtwinklig sind. Achten Sie darauf, dass Sie ein rechtes und ein linkes Seitenteil zusammenbauen. Verschrauben Sie die beiden Teile miteinander. Positionieren Sie das hintere Bein (Pos. 3) rechtwink-

2.3



lig zur Schräge auf der Wange und verschrauben Sie auch diese Bretter miteinander. Wenn Sie die beiden Seiten des Stuhls verschraubt haben, werden diese mit dem unteren Querstück (Pos. 6) miteinander verbunden. Stecken Sie die beiden Querzargen (Pos. 4 und 5) zwischen die Seiten und verschrauben Sie alles miteinander.

3

3.1



3. Das obere Querstück (Pos. 7) wird auf den hinteren Beinen (Pos. 3) aufgelegt, vermittelt und festgeschraubt. Legen Sie eine der Leisten für die Rückenlehne an das obere und untere Querstück an und zeichnen Sie die Schräge an, in der Sie die Ecken oben an den Beinen abschneiden müssen. Sie werden mit einer Handsäge

3.2



am Strich genau abgeschnitten. Zeichnen Sie sich am oberen und unteren Querstück (Pos. 6 und 7) einen Mittelstrich ein. Markieren Sie auch auf der mittleren Leiste für die Rückenlehne auf der Höhe der Querstücke die Mitte. Die mittlere Leiste wird angelegt, mit einer Zwinde fixiert und das untere Loch vorgebohrt. Nachdem Sie die Leiste

3.3



unten befestigt haben, wird das obere Loch gebohrt und die Schraube eingedreht. Der Abstand zwischen den Leisten beträgt oben 15 mm und unten 10 mm, jeweils in der Höhe der Schrauben. Bereiten Sie am besten zwei Hölzer mit dieser Dicke vor. Schrauben Sie nach und nach die restlichen Leisten fest.

4

4.1



4. Zeichnen Sie sich mit Hilfe eines Streichmaßes die Position der Bohrlöcher auf den Sitzleisten an. Beim Bohren der Löcher ist es ratsam ein Brett unterzulegen, da so Aussrisse an der unteren Seite vermieden werden. Die erste Leiste wird an der Front bündig mit der Unterkante der Wangen

4.2



ausgerichtet und festgeschraubt. Alle weiteren Leisten schrauben Sie mit einem Abstand von jeweils 8 mm fest. Als Abstandshalter hat sich eine durchgehende Leiste als die beste Variante herausgestellt, da diese nicht in den Fugen nach unten fallen kann. Zeichnen Sie die Position der Abstüt-

4.3



zungen (Pos. 11) für die Armlehnen an und befestigen Sie diese an den vorderen Beinen. Bohren Sie die Schraubenlöcher zur Befestigung der Armlehne. Verschrauben Sie die Armlehne mit dem Stuhl.

5

5.1



5. Die momentan noch ungleichen Rückenleisten erhalten an der Oberseite einen Rundung. Dazu befestigen Sie einen Bleistift an einer Schnur. Die Schnur befestigen Sie mittels Nagel an der Unterseite der Lehne auf der Sitzfläche. Der Abstand zwischen Nagel und Bleistift ist der Radius. Wenn Sie, wie wir, einen flachen Bogen möchten, müssen Sie den Radius möglichst groß

5.2



und den Einschlagpunkt des Nagels möglichst tief wählen. Wenn der Nagel höher eingeschlagen wird und dadurch der Radius kleiner ist, wird die Rundung stärker. Schneiden Sie am eingezeichneten Strich entlang mit der Stichsäge die Leisten ab und schleifen Sie die Oberkante mit einem Exzenterschleifer oder Handschleifklotz nach. Kontrollieren Sie noch einmal alle Flächen und schleifen

5.3



Sie wenn nötig nach. Achten Sie darauf, dass alle Markierungen und Striche entfernt sind. Für eine natürliche Oberfläche empfehlen wir eine Behandlung mit einem wasserfesten Öl für den Außenbereich. Für eine farbige Oberfläche gibt es Lasuren auf Öl- oder Kunstharzbasis. Unabhängig davon was Sie benutzen, sollten Sie die Lasur mindestens zweimal auftragen.

Maschinenliste

- Tauchsäge
- Stichsäge
- Kantenfräse
- Akkuschauber
- Exzentrerschleifer

Werkzeugliste

- Bohrer 3,5 mm
- Handschleifklotz
- Bleistift
- Schnur
- Zwingen

Materialliste Gartensessel (1 Stück)

Pos.	Anz.	Bezeichnung	Länge	Breite	Dicke	Material
1	2	Wange	940	150	20	Douglasie
2	2	Beine vorne	510	150	20	Douglasie
3	2	Beine hinten	650	90	20	Douglasie
4	1	Querzarge hinten	470	90	20	Douglasie
5	1	Querzarge vorne	510	90	20	Douglasie
6	1	Querstück Lehne unten	510	90	20	Douglasie
7	1	Querstück Lehne oben	560	115	20	Douglasie
8	7	Leiste Lehne	840	72/35	20	Douglasie
9	12	Sitzleiste	510	38	20	Douglasie
10	2	Armlehne	800	185	20	Douglasie
11	2	Abstützung	150	90	20	Douglasie
	ca.70	Spax VA	35		3,5	Edelstahl

Alle Maße in Millimeter

Materialtipp

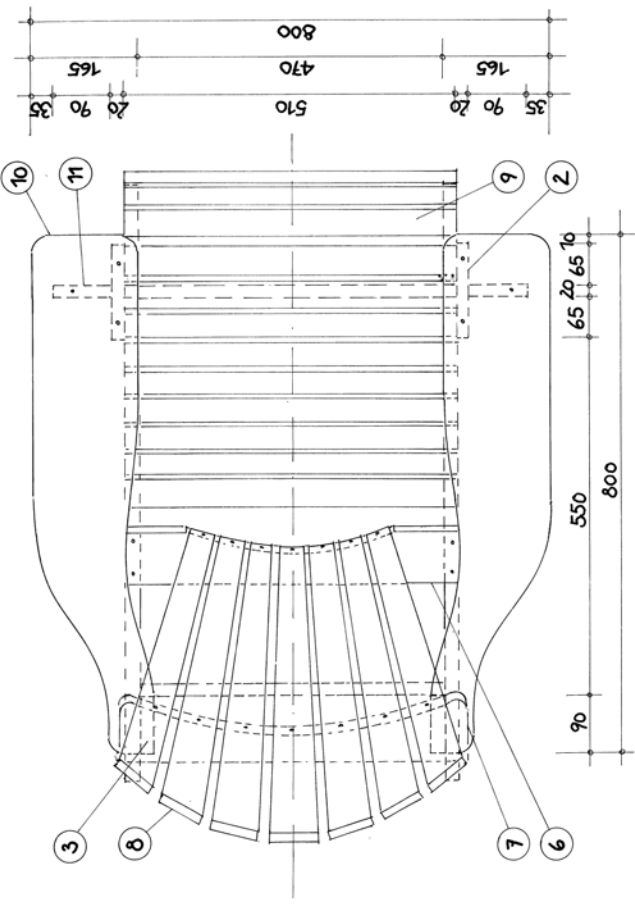
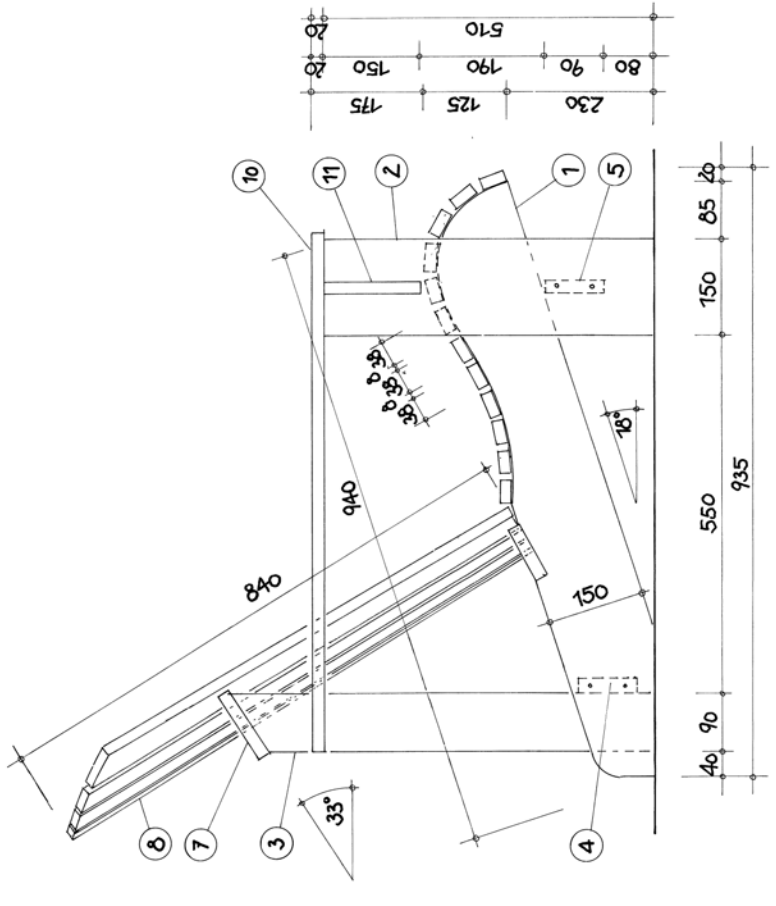
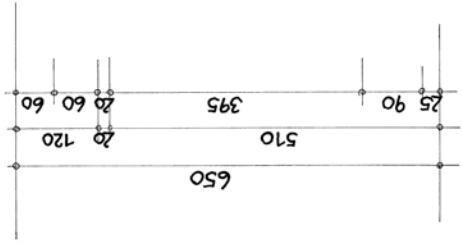
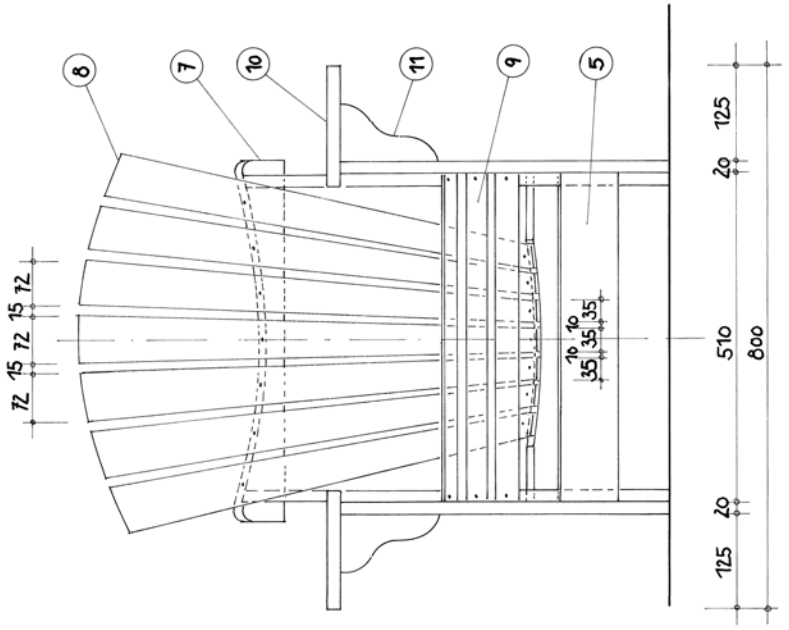
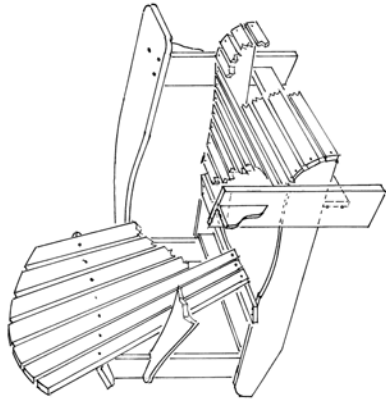
Das Holz für Gartenmöbel sollte auf jeden Fall eine gute Witterungsbeständigkeit aufweisen. Unter den einheimischen Bäumen gibt es einige Laub- und Nadelbäume, deren Holz in Frage kommt. Bei den Laubbäumen sind dies Robinie, Eiche und Edelkastanie. Von den Nadelbäumen eignen sich besonders Lärche, Douglasie, Kiefer und mit leichten Einschränkungen auch Fichte. Die drei Laubbäume haben ungefähr dieselbe Beständigkeit, bei den Nadelbäumen nimmt die Beständigkeit der Aufzählung nach ab. Die genannten Laubholzarten sind schwerer als die Nadelhölzer, was gerade bei Gartenmöbeln, die öfters bewegt werden, eine Rolle spielt.

Bei Nadelhölzern ist es neben anderen Inhaltsstoffen das Harz, das für die Beständigkeit verantwortlich ist. Harz hat aber den Nachteil, dass es bei sommerlichen Temperaturen austreten kann. Das bedeutet, Hölzer mit viel Harz eignen sich wegen der Verschmutzungsgefahr der Kleidung nur bedingt für Sitzmöbel. Deswegen haben wir uns hier nach einiger Abwägung für eine harzarme Douglasie entschieden. Dieses Holz ist leicht, einfach zu beschaffen und kostet pro Meter (B=150 mm, D=20 mm gehobelt) günstige 4,80 Euro. Damit ist sie zwar teurer als die Fichte (ca. 3,20 Euro), dafür kann man seinen Stuhl aber auch länger genießen.

Unsere Baupläne sind die Dokumentation der von uns durchgeführten Arbeitsschritte. Grundsätzlich ist die Arbeit mit Maschinen, Handwerkzeugen, Holz und Chemieprodukten mit erheblichen Gefahren verbunden. Daher richten sich unsere Baupläne ausschließlich an geübte und erfahrene Hand- und Heimwerker. Eine Zusage für das Gelingen der hier vorgestellten Projekte können wir nicht übernehmen, da dies von Ihrem Geschick und den verwendeten Materialien abhängig ist. Wir sind um größte Genauigkeit in allen Details bemüht, können jedoch für die Korrektheit keine Haftung übernehmen. Wir schließen unsere Haftung für leicht fahrlässige Pflichtverletzungen aus, sofern nicht Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit betroffen sind. Unberührt bleibt ferner die Haftung für die Verletzung von Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung Sie regelmäßig vertrauen dürfen. Eine Haftung für Mangelfolgeschäden übernehmen wir nicht.

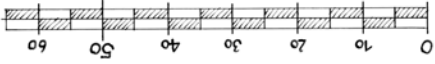
GARTENSJESSEL ADIRONDACK

GRUNDRISS + ANSICHTEN M. 1:4
ÜBERSICHTSPERSPEKTIVE (GESCHNITTEN)



Achtung! Zeichnung von A1 auf A4 verkleinert. Beim Vergrößern entstehen Maßverschiebungen.

M. 1:4



FESTOOL

TTS Tooltechnic Systems AG & Co. KG
 vertreten durch:
 TTS Tooltechnic Systems Deutschland GmbH
 Markenertrieb Festool
 Wertstr. 20
 73236 Wechingen
 Hotline: +49 (0) 7024/804 20507
 www.festool.de

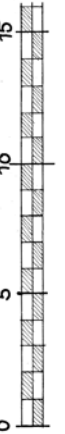
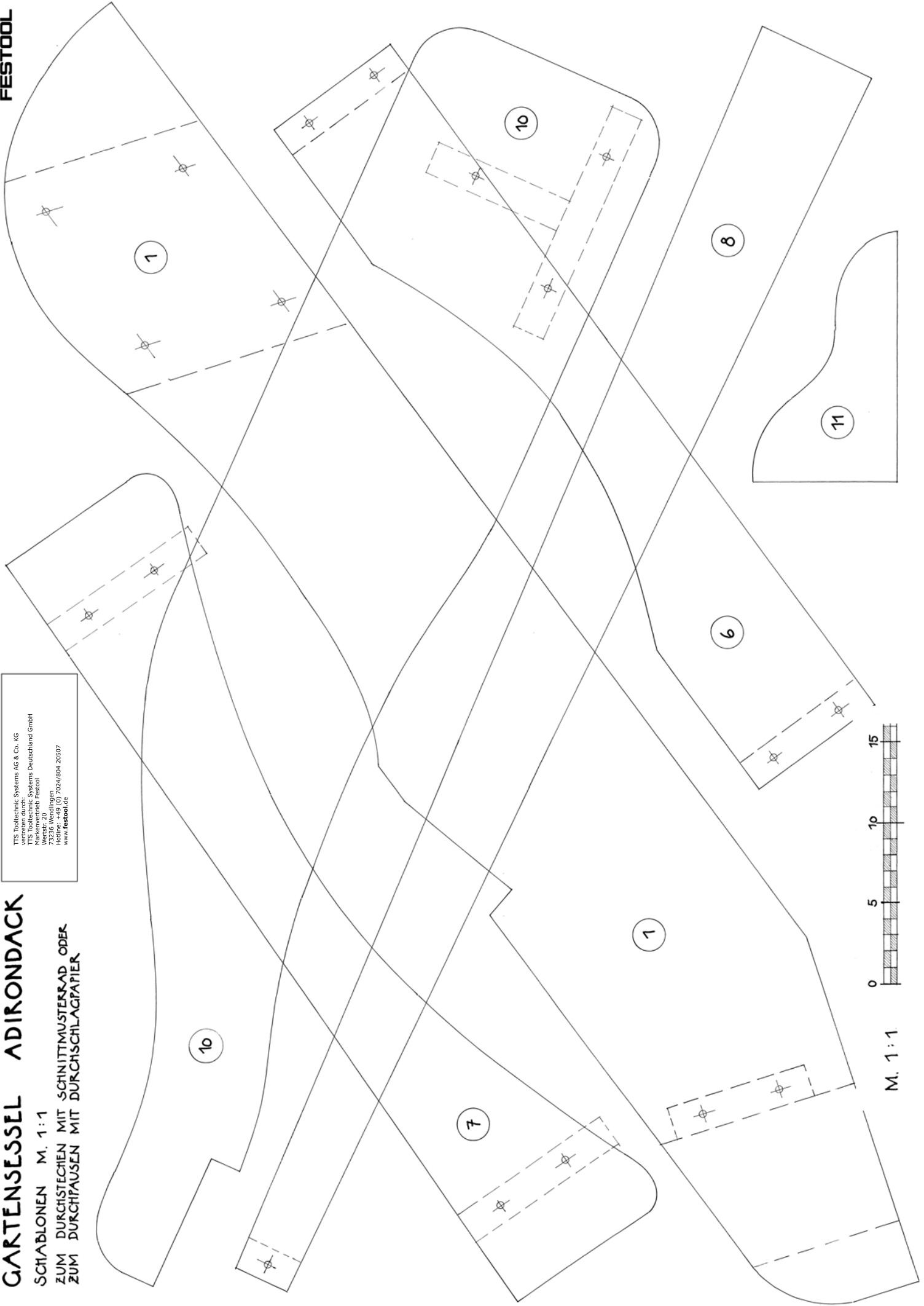
GARTENSESSEL ADIRONDACK

SCHABLONEN M. 1:1

ZUM DURCHSTECHEN MIT SCHNITTMUSTERKAD ODER
ZUM DURCHPAUSEN MIT DURCHSCHLAGPAPIER

TTS Tooltechnic Systems AG & Co. KG
vertreten durch:
TTS Tooltechnic Systems Deutschland GmbH
Werner-Planck-Platz
Wernerstr. 20
73236 Wendlingen
Telefon: +49 (0) 7024/804-20507
www.tts.de

FESTOOL



M. 1:1